

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 9

Illustration: Der Fürchbutz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

's ganze Jahr

Me seit doch au der Fasnachtzyt
Im Volksmund churzum Narrezyt,
Und doch si mir, 's ischt leider wahr,
Betrogni Narre 's ganze Jahr.

Mer sueched 's Glück weiss Gott wie wyt
Und gsehd nüd, das es z'nächscht zue lyt;
Mer tüend im Tunkle umetappe
Und träged 's ganz Jahr Narrechappe!

Carl Wepfer.

Neues vom Tell

Durch Presse und Radio ging dieser Tage die Meldung von zwei Urner Landesverrättern.

Wie wir vernehmen, soll Wilhelm Tell vom lieben Gott seine Armbrust und drei Tage Erdenurlaub verlangt haben ...

Die neue Geheimsprache

Bubenberglplatz in Bern. Auf den Tramwagen springt ein Taxichauffeur (die Mütze macht ihn kenntlich), der mit dem Tramführer offenbar gut bekannt ist.

Der Führer: «La gseh, Gödu, wie geits?»

Der Gödu: «Essig! Der Tüfu söu mi näh, i ha ke Moscht!»

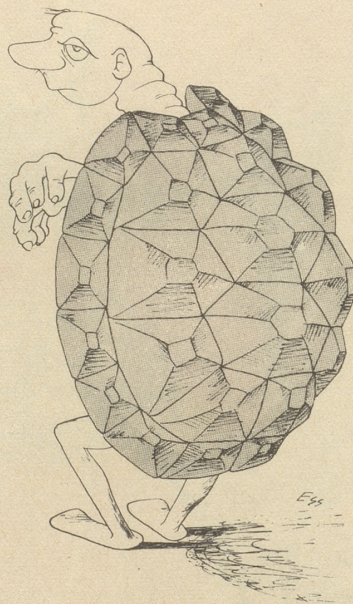
Miggu

Ergebenheit ins Schicksal

Ein ausländischer Zeitungskorrespondent stellt im Hotel des europäischen Staates, wo er sich aufhält, fest, daß der Etagenkellner Spionage treibt. Natürlich beschwert sich der Zeitungsmannt beim Hoteldirektor.

«Ach, was wollen Sie», sagt der Direktor, «ich kann ihn natürlich hinaus-schmeißen, aber der nächste Spion ist dann vielleicht lang nicht so tüchtig als Etagenkellner.»

G. D.



Der Fürchbutz

I wött i wär e Schildchrot!

Deutsch

Das Amtsstubendeutsch ist etwas vom Gemütlichsten, das man sich denken kann. Man kann darüber oft so herzlich lachen. In der regierungsrätlichen Verordnung für das Jahr 1942 über die Berichtigung der Grundsteuer heißt es in Paragraph 21, letzter Absatz: «Bei außerordentlichen Unglücksfällen.»

Welches sind im Kanton Bern wohl die ordentlichen Unglücksfälle?

Nume!

Lieber Nebelspalter! Ein kleines Beispiel für die Mentalität, die bei uns leider im Schwange ist, begab sich am letzten Sonntag:

Seit einiger Zeit werden in den Militärschikursen Versuchsski abgegeben, die man sofort kennt, weil sie mit weißer Oelfarbe gestrichen sind. Bei einer Abfahrt macht ein Leutnant einen fürchterlichen «Topf» und bricht beide Spitzen. Da kommt so ein kleiner Grindelwaldner Dreikäsehoch dazu, besichtigt sachverständig den Schaden und spendet dann folgenden Trost: «Oh, das macht eppa nit, das si ja Bundes-schil!»

Oblt. B.

Er und Sie

Ein Bettlerehepaar kommt auf unsern Hof, er ein hagerer Kumpan mit ange-grautem, windzerzaustem Schnauz, und sie ein vierschrotiges Tschudi mit rot-angelaufenem und leicht verschnapst-tem Gesicht. Wir komplimentieren die Gäste bei dem Hudelwetter lebhaft in die warme Küche herein, und Mutter fragt, nach was sie am meisten Lust hätten. Er, mit einer Stimme rauh wie eine Kratzbürste:

«Mir es Tauer Suppe und», dabei deutet er mit dem Daumen über die rechte Achsel auf die Gefährtin, die dumpf hinter ihm steht, «und em Möntsch es Brönnts.»

R.



Wollen auch Sie es entdecken,
Wie fein uns're Spezialitäten schmecken?

August Senglet AG Muffenz
Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLÉT
die feine Schweizer-Marke!
Exquisiter Tafel-Liqueur
für Damen und Herren.
Rassig und bekömmlich!
In den Liqueur-Handlungen
und Bars!



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmack-licher Vollendung und natürlichem Koh- lensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein le- bendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514

Generalvertretung für die Schweiz.